

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 9 (1933)

**Heft:** 24

**Rubrik:** Mitteilung des Wanderbunds

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# MITTEILUNGEN DES WANDERBUNDS

## Der erste Wanderatlas ist erschienen!



Er umfaßt das Gebiet «Zürich Süd-West», dessen Ausdehnung aus nebenstehender Kartenskizze ersichtlich ist. • Der Wanderatlas 1A wird also in erster Linie unsern Freunden in Zürich und im Umkreise von Zürich willkommen sein. • Er steht aber auch den Abonnenten in andern schweizerischen Ortschaften zur Verfügung, sofern sie sich für dieses Wandergebiet interessieren; sei es, daß sie sich früher hier aufgehalten haben, sei es, daß sie es von Touren her kennen, oder es kennen zu lernen beabsichtigen. • Es kommen nach und nach für die wichtigsten schweizerischen Ortschaften Wander-Atlanten zur Ausgabe, so daß auch denjenigen gedient sein wird, die nicht Gelegenheit haben, von andern Orten, als ihrem Wohnsitz aus, Touren unternehmen zu können. • Es sind zur Zeit «Wanderaltanten» und «Heimatbücher» für die nähere und weitere Umgebung folgender Städte in Vorbereitung. Sie werden unabhängig von der Jahreszeit jeweils sofort nach Fertigstellung ausgegeben:

**Aarau, Baden, Basel, Bern, Biel, Burgdorf, Chur, Frauenfeld, Langenthal, Luzern, Olten, St. Gallen, Schaffhausen, Solothurn, Thun, Winterthur, Zug, Zürich**

Andere Ortschaften sind ebenfalls zur Bearbeitung vorgesehen. Die Erscheinungsstermine der einzelnen Wander-Atlanten lassen sich leider nicht von vorne herein der Reihe nach festlegen. So viel glauben wir aber schon heute versprechen zu können, daß im Laufe dieses Jahres noch drei Atlanten herauskommen. Alle Touren, die in einem Atlas aufgenommen werden, erfahren eine mehrfache Kontrolle durch die Kommission, die mit der Arbeit betraut ist.

### Wer ist berechtigt, den «Wanderatlas 1A» sofort gratis zu beziehen?

a) Alle bisherigen Jahres-Abonennten, das heißt diejenigen, die die Abonnementgebühr von Fr. 12.— für die Zeit vom 1. Dezember 1932 bis 30. November 1933 bereits bezahlt haben.

b) Alle bisherigen Vierteljahrs- und Halbjahrs-Abonennten, die Jahres-Abonennten werden wollen, das heißt solche, die bis zum 31. Mai 1933 das Abonnement Gebühr mindestens 6 Monate lang bezahlt haben und die sich verpflichten, weiterhin bis wenigstens zum 30. November 1933 Abonent der «ZJ» zu bleiben.

c) Alle bisherige Ablage-Abonennten, die Gebühr vom 1. Juli bis Ende November 1933 . . . . . Fr. 5.30 und für die Zeit vom 1. Dezember 1933 bis 30. November 1934 . . . . . Fr. 12.— also zusammen bezahlen Fr. 17.30

#### a) Für bisherige Jahres-Abonennten

An die «Zürcher Illustrierte», Zürich 4

Senden Sie mir  gratis  als Drucksache:

#### 1 Exemplar Wanderatlas 1A: Zürich Süd-West

biegamt in Leinen gebunden, als «Jahresgabe des Wanderbunds pro 1933».

Ich bin Jahres-Abonent der «ZJ» und habe die Abonnement-Gebühr von Fr. 12.— für die Zeit vom 1. Dezember 1932 bis 30. November 1933 bereits bezahlt.

Wenn die Gebühr bis 30. November 1932 noch nicht voll bezahlt sein sollte, können Sie auf Grund Ihrer Kontrolle den fehlenden Betrag durch Nachnahme einzahlen.

Als Ersatz der Porto- und Versandkosten füge ich 20 Cts. in Briefmarken bei.

Ich bezahle die «ZJ» direkt vom Verlag unter Kuvett — durch die Buchhandlung:

Name und Vorname:

Adresse:

Ei kann der von einem Versandkasten der «ZJ» abgelöste Adressstreifen hier aufgeklebt werden.

#### b) Für bisherige Vierteljahrs- und Halbjahrs-Abonennten

An die «Zürcher Illustrierte», Zürich 4

Senden Sie mir  gratis  als Drucksache:

#### 1 Exemplar Wanderatlas 1A: Zürich Süd-West

biegamt in Leinen gebunden, als «Jahresgabe des Wanderbunds pro 1933».

Ich bin Abonent der «ZJ» und möchte Jahres-Abonent mit dem Anrech auf die Vergünstigungen des «Wanderbunds» werden. Die Abonnement-Gebühr habe ich bezahlt vom 1. Dezember 1932 bis

Die Gebühr für die Zeit vom . . . . . bis 30. November 1933

= Fr. . . . . können Sie durch Nachnahme einzahlen — zahl ich gleichzeitig auf Ihr Postcheck-Konto: Zürich VIII 3790 ein.

Da mir kein Rechnungswert vorliegt, wie lange ich den Abonnement-Gebühr für die ZJ bezahlt habe, kann ich auf Grund Ihrer Kontrolle den fehlenden Betrag bis zum 30. November 1933 durch Nachnahme einzahlen.

Künftig kann ich die Abonnement-Gebühr für 12 Monate = Fr. 12.— per 1. Dezember einzahlen. (Nichtgewünschtes gef. streichen)

Als Ersatz der Porto- und Versandkosten füge ich 20 Cts. in Briefmarken hier bei.

Ich bezahle die «ZJ» direkt vom Verlag unter Kuvett — durch die Buchhandlung:

Name und Vorname:

Adresse:

Ei kann der von einem Versandkasten der «ZJ» abgelöste Adressstreifen hier aufgeklebt werden.

#### c) Für bisherige Ablage-Abonennten

An die «Zürcher Illustrierte», Zürich 4

Senden Sie mir  gratis  als Drucksache:

#### 1 Exemplar Wanderatlas 1A: Zürich Süd-West

biegamt in Leinen gebunden, als «Jahresgabe des Wanderbunds pro 1933».

Ich bezahle die «ZJ» durch Ihre heisse Ablage, und zwar seit etwa . . . . .

und ich verpflichte mich, weiterhin bis wenigstens zum 30. November 1933 Abonent der «ZJ» zu bleiben.

Als Ersatz der Porto- und Versandkosten füge ich 20 Cts. in Briefmarken hier bei

Name und Vorname:

Adresse:

#### d) Für neue Jahres-Abonennten

An die «Zürcher Illustrierte», Zürich 4

Hiermit abonniere ich die «Zürcher Illustrierte» ab 1. Juli bis 30. November 1933, . . . . . Fr. 5.30

und ab 1. Dezember 1933 bis 30. November 1934, also 12 Monate . . . . . Fr. 12.—

\* ) so daß auf Ihr Postcheckkonto VIII 3790 beigezahlt werden / . . . . . Fr. 17.30

) Nichtgewünschtes gef. streichen!

Gleichzeitig erhebe ich Anspruch auf die den Mitgliedern des

#### «Wandverbands der Zürcher Illustrierten»

gehörenden Vorteile, ohne daß mir dadurch irgendwelche Extrakosten oder sonstige Verpflichtungen erwachsen.

Als Jahresgabe des Wandverbands pro 1934 wünsche ich:

(Der Wanderatlas 1A Zürich Süd-West kann sofort geliefert werden; andere Bände jeweils nach Fertigstellung.)

Name und Vorname:

Adresse:

**Gutschrift auf die Abonnements-Gebühr.** Wer von den Teilzahler, also von den Abonennten, die z. B. die Gebühr jeweils für 3 Monate bezahlen und an dieser Zahlungsart nichts ändern möchten, den «Wanderatlas 1A» aus Zürichs Umgabe. Er beginnt uns den linken Seefufer entlang bis zur Au, über den Zimberberg von Kilchberg bis Hirzel, das Sihlatal aufwärts bis Sihlbrugg und an den Uetliberg und die Alpiberg bis in das Knonaueramt und an die Ufer der Zürichsee und «Wes». Wir nennen ihn daher «Wanderatlas 1A» aus Zürichs Umgabe. Und wir schreiben ihm einen Gruß, der auf dem Titelblatt des «Wanderatlanten» steht: «Guten Tag! Ich bin der Bruder von diesem Wanderatlas und Sie werden bald von mir hören.»

#### Gutschrift auf die Abonnements-Gebühr

An die «Zürcher Illustrierte», Zürich 4

Ich bin Abonent der «ZJ» seit . . . . . und zahl die Abonnements-Gebühr in Perioden von . . . . . An dieser Zahlungsart möchte ich nichts ändern. Ich ersuche Sie nun, mir sofort als Drucksache zu senden:

**1 Exemplar Wanderatlas 1A: Zürich Süd-West**

biegamt in Leinen gebunden, zum Vorauspreis von Fr. 3.— (statt Fr. 4.— per Postnahme).

\* ) Da ich schon seit 1. Juni 1932 die «ZJ» ununterbrochen bezogen und bezahlt habe, ist mir der Betrag von Fr. 3.— für die Monate September, Oktober und November 1933 als Abonnement-Gebühr gutzuschriften, sofern ich bis Ende August 1934 weiterhin die Gebühr regelmäßig bezahle.

\* ) Da ich noch keine 12 Monate Abonent der «ZJ» bin, ist mir der Betrag von Fr. 3.— für die Monate September, Oktober und November 1934 als Abonnements-Gebühr gutzuschriften, sofern ich bis Ende August 1934 die Gebühr regelmäßig bezahle.

\* ) Ich bezahle die «ZJ» direkt vom Verlag — durch Ihre Ablage — durch die Buchhandlung:

Nicht-Zutreffendes streichen!

Name und Vorname:

Adresse:

Ei kann der von einem Versandkasten der «ZJ» abgelöste Adressstreifen hier aufgeklebt werden.

Endeinein zwanglos in die «Zürcher Illustrierte». Alle für die Redaktion bestimmten Sendungen sind zu richten an die «Geschäftsstelle des Wanderbunds, Zürich 4, am Hallwylplatz

### A u s d e m V o r w o r t d e s V e r f a s s e r s :

Wir öffnen die Reihe unserer Wanderführer mit dem «Wanderatlas 1A» aus Zürichs Umgabe. Er beginnt uns den linken Seefufer entlang bis zur Au, über den Zimberberg von Kilchberg bis Hirzel, das Sihlatal aufwärts bis Sihlbrugg und an den Uetliberg und die Alpiberg bis in das Knonaueramt und an die Ufer der Zürichsee und «Wes». Wir nennen ihn daher «Wanderatlas 1A» aus Zürichs Umgabe.

Es konnte nicht unsere Aufgabe sein, im «Wanderatlas 1A» aus Zürichs Umgabe alle möglichen Wanderwege anzuführen. Nicht Vollständigkeit war unser Ziel, sondern eine geeignete Auswahl von wirklich lohnenden Routen. Dabei haben wir den verschiedenen Ansprüchen der Bedürfnisse des Wanderns entsprochen, unabhängig davon, ob es sich um einen Spaziergang oder um einen längeren, ausgedehnten Spaziergang handelt. Wir haben die Routen so gezeichnet, daß sie leichter und schneller umsetzbar sind, so daß sie leichtere und längere Routen umfassen, so daß sie für die Hochsommerzeit und schattenernekte für Blut- und Herbsttag, Wanderungen durch beliebte Dörfer und durch einsame Wiesen und Wälder, sowie Berg und Tal bequemer sind.

Bei der Aufstellung der Routen haben wir darauf Bedacht genommen, daß sie Belieben auch kombiniert werden können. Der Benutzer unseres Büchleins wird sich wohl sehr bald so weit zurechtfinden, daß er unsere Routen ganz oder stückweise zu einem eigenen Programm zusammenstellt, wobei auch Bahnen und Kursautostrecken eingeschaltet werden können.

Bei der Gestaltung haben wir Angaben über deren Dauer festgestellt, sowohl für die gesuchte Wegstrecke als auch für einzelne Abschnitte. Der Berechnung haben wir die mögliche Gangart des Spaziergängers und gelegendes Wanderns zugrunde gelegt, ohne Rasten einzuschließen. Rüstige Gänger werden die Zeiten leicht um einen Viertel bis zu einem Drittel verkürzen können, namentlich bei Auf- und Abstieg, da wir uns hier an das Tempo des begabten Bergführers gehalten haben, der für die Stunde Aufstieg einen Höhenunterschied von 290—300 m annimmt.

Dann und wann wird es den Wanderer gelingen, die Grenzen unseres Gebietes zu überschreiten. Auch wenn Winderhaben wie Rechnungsträger nicht mehr reichen, kann er sicherlich leichtlich über die Karteneinfüsse hinwegsehen, wie wir in einem Zusatzkapitel am Schlüff des Bandchens ganz-tägliche Routen zusammengestellt, die nach dem Nachbaregebiet führen. Freilich haben wir uns versagen müssen, sie näher zu beschreiben. Es bleibt uns anderer «Wanderatlantern» über die anschließenden Gebiete vorbehoren, ausführlich darüber zurückzukommen.

Damit legen wir dieses Büchlein in die Hand der Wanderer. Möge es die Lust, unsere heimischen Gänge zu durchstreifen, in ihnen lebhaft erleben und eine immer größere Schar Freunde für unsere Sache gewinnen.

Dr. Ernst Furrer.

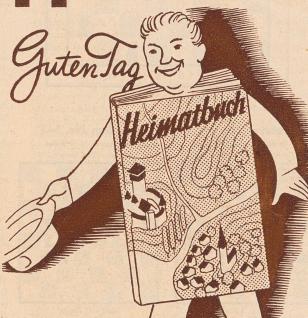
Bei der Aufstellung der Routen haben wir darauf Bedacht genommen, daß sie Belieben auch kombiniert werden können. Der Benutzer unseres Büchleins wird sich wohl sehr bald so weit zurechtfinden, daß er unsere Routen ganz oder stückweise zu einem eigenen Programm zusammenstellt, wobei auch Bahnen und Kursautostrecken eingeschaltet werden können.

Bei der Gestaltung haben wir Angaben über deren Dauer festgestellt, sowohl für die gesuchte Wegstrecke als auch für einzelne Abschnitte. Der Berechnung haben wir die mögliche Gangart des Spaziergängers und gelegendes Wanderns zugrunde gelegt, ohne Rasten einzuschließen. Rüstige Gänger werden die Zeiten leicht um einen Viertel bis zu einem Drittel verkürzen können, namentlich bei Auf- und Abstieg, da wir uns hier an das Tempo des begabten Bergführers gehalten haben, der für die Stunde Aufstieg einen Höhenunterschied von 290—300 m annimmt.

Dann und wann wird es den Wanderer gelingen, die Grenzen unseres Gebietes zu überschreiten. Auch wenn Winderhaben wie Rechnungsträger nicht mehr reichen, kann er sicherlich leichtlich über die Karteneinfüsse hinwegsehen, wie wir in einem Zusatzkapitel am Schlüff des Bandchens ganz-tägliche Routen zusammengestellt, die nach dem Nachbaregebiet führen. Freilich haben wir uns versagen müssen, sie näher zu beschreiben. Es bleibt uns anderer «Wanderatlantern» über die anschließenden Gebiete vorbehoren, ausführlich darüber zurückzukommen.

Damit legen wir dieses Büchlein in die Hand der Wanderer. Möge es die Lust, unsere heimischen Gänge zu durchstreifen, in ihnen lebhaft erleben und eine immer größere Schar Freunde für unsere Sache gewinnen.

Dr. Ernst Furrer.



*Guten Tag!*  
*Ich bin der Bruder*  
von diesem  
Wanderatlas und Sie werden  
bald von mir hören.